



**Professor Dr. Dr.
Hans Hinrich Sambraus
65 Jahre**

Hans Hinrich Sambraus wurde am 31.08.1935 in Bargteheide in Holstein geboren. Er studierte von 1957 bis 1962 Tiermedizin in München, Berlin und Bern und außerdem Zoologie. Das Doppelstudium ist auch heute nach 65 Lebensjahren noch kennzeichnend für den vielseitig interessierten und so sehr bewanderten Menschen. Er erhielt 1963 seine Approbation als Tierarzt, promovierte 1965 zum Dr. med. vet. und 1968 zum Dr. rer. nat. Im Jahre 1971 habilitierte er sich und erhielt die *venia legendi* für das Fach Verhaltenskunde. Die Ernennung zum Fachtierarzt für Verhaltenskunde erfolgte 1973. Von Franz Pirchner an die Technische Universität München in Freising-Weihenstephan geholt, ist Hans Hinrich Sambraus seit 1981 Leiter des Lehrgebietes für Tierhaltung und Verhaltenskunde.

Die Nutztierethologie hat anfänglich schwer um ihre Anerkennung als wissenschaftliche Disziplin kämpfen müssen. Heutzutage spielt sie für die Tierhaltung eine wichtige, weithin anerkannte und zuweilen unbequeme Rolle. An dieser positiven Entwicklung hat der Ethologe Sambraus einen ganz erheblichen Anteil. Dass die Verhaltenskunde in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung nicht mehr einfach übersehen werden kann, ist nicht nur seinen zahlreichen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der klassischen Ethologie und dem Standardwerk „Nutztierethologie“ sowie dem zusammen mit E. Porzig herausgegebenen Werk „Nahrungsaufnahmeverhalten landwirtschaftlicher Nutztiere“ zu verdanken. Die Tatsache hat mit zahlreichen weiteren Tätigkeiten des aktiven Nutztierwissenschaftlers zu tun. Er gehört zum Herausgeberstab der international führenden Zeitschrift „Applied Animal Behaviour Science“ und ist an verschiedenen wichtigen Stellen entscheidend verantwortlich für die ethologische Fortbildung. Dies nicht nur in der Akademie für Tierärztliche Fortbildung, sondern auch und ganz besonders in der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft im Rahmen der bekannten „Freiburger Tagung“.

Auf keinen Fall darf in diesem Zusammenhang seine Wirkung als Vortragender unerwähnt bleiben. Wer ihn jemals zu einer Gastvorlesung eingeladen hat, konnte sich sicher über ein „volles Haus“ freuen. Er war 1983/84 1. Vorsitzender der Society for Veterinary Ethology und gehörte lange Zeit zum Vorstand der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung. Bis auf den heutigen Tag ist der Tiermediziner und Zoologe Sambraus Mitglied der Jury für den Schweisfurth-Forschungspreis für artgemäße Nutztierhaltung. Um aus den einschlägigen Arbeiten junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die preiswürdigen herauszufinden, werden sein Wissen und seine Erfahrung dringend benötigt. Dass er auf seinem Fachgebiet wegweisend war und ist, wurde bereits gewürdigt. Als Jurymitglied zeichnet er sich aber auch durch einen umfassenden Überblick aus. Der reicht weit über die eigentliche Verhaltenskunde hinaus bis in Fragen der Mensch-Tier-Beziehung und des Tierschutzrechtes hinein, um nur

einige zu nennen. Wegen seiner Fähigkeit, neue Entwicklungen nicht nur zu erkennen sondern auch zu fördern und der ihm eigenen Toleranz gegenüber ungewöhnlichen Ansichten, ist es außerdem ein Vergnügen mit ihm zusammenzuarbeiten. Auf diese Weise kümmert sich der Hochschullehrer Sambras nicht nur in seinen Vorlesungen und durch die Betreuung von Diplom- bzw. Doktorarbeiten um den „ethologischen Nachwuchs“. Er ist auch entscheidend daran beteiligt, jungen Menschen durch die Verleihung des Forschungspreises Mut zu machen. Nach harter und ernsthafter Arbeit fühlt er sich zudem für das Wohl der übrigen Jurymitglieder verantwortlich. Die festlichen Mahlzeiten und Umtrünke in seinem gastlichen Hause sind allen Beteiligten unvergessen.

Es wäre nicht Hans Hinrich Sambras, wenn er sich bei seinen Untersuchungen auf die klassischen Nutztierarten beschränkte. In den letzten Jahren sind Moschusochsen, Dromedare, Strauße und Rotstirngazellen dazu gekommen. An den damit verbundenen Reisen in ferne Länder läßt er seine Kolleginnen und Kollegen nicht nur in Form von Forschungsergebnissen teilhaben. Als Fotograf von hohen Graden und treffsicherer Berichterstatter weiß er die Zuhörer und Zuschauer zu begeistern.

Ethologische Forschungsergebnisse dienen als Basis für einen wissenschaftlich begründeten Tierschutz. Dem hat sich Sambras ganz und gar nicht verweigert. Als Tierschutzbeauftragter der Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau der Technischen Universität München ebenso wenig wie als Vorsitzender der Tierschutzkommission des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Er hat entscheidend zur Verbreitung der Erkenntnis beigetragen, nicht nur aber auch durch sein 1997 zusammen mit Andreas Steiger herausgegebenes „Buch vom Tierschutz“, dass die Haltungsansprüche landwirtschaftlicher Nutztiere die Voraussetzung für die Konstruktion von artgemäßen Haltungssystemen zu sein haben. Dieser Standpunkt mag heute unter Experten selbstverständlich erscheinen, er wurde und wird aber auch vehement abgelehnt. Ihn im Interesse des Tierschutzes immer wieder vorzubringen und zu erläutern bedarf es solcher Ethologen wie Hans Hinrich Sambras, der sich im übrigen auch als Gutachter bei entsprechenden Streitfällen einen Namen gemacht hat.

Ein weiteres bedeutendes Standbein gehört zum Bereich Tierhaltung und Tierzucht. Das erfolgreiche Buch „Atlas der Nutzierrassen“ erschien 1986 zum ersten Male und wurde bereits in mehrere Sprachen übersetzt. Auch die Bücher „Nutztierkunde“ und „Nutztiere“ sind Ergebnisse der Aktivitäten auf diesem Gebiet. Im „Atlas der Nutzierrassen“, der 250 Rassen in Wort und Bild beschreibt, stammen, bis auf zwei, sämtliche weiteren Abbildungen vom Verfasser Sambras. Man darf ihn daher ohne Übertreibung als einen bedeutenden Tierfotographen bezeichnen. Aber auch als jemand, der sich schon lange bevor es allgemein als wichtig anerkannt wurde, für die Erhaltung vom Aussterben bedrohter Nutzierrassen einsetzte. Dies nicht zuletzt als Vorsitzender der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen. Die Nähe zur Nutztierhaltung und Tierzucht geht auch aus seiner langjährigen Mitarbeit im Redaktionskollegium der Zeitschrift „Archiv für Tierzucht“ hervor.

Mit Hans Hinrich Sambras hat ein Ethologe sein 65. Lebensjahr vollendet, der sich sehr erfolgreich für die noch verhältnismäßig junge Wissenschaft der Verhaltenskunde und für die Erfüllung der Haltungsansprüche landwirtschaftlicher Nutztiere engagiert hat. Alle Freunde, Kollegen und Schüler danken ihm dafür und hoffen, dass er auch weiterhin mit diesen Tätigkeiten Erfolg haben wird. Wir wünschen ihm für die Zukunft viel Freude auch an den anderen schönen Seiten des Lebens: Reisen in ferne Länder, Photographieren, Freunde besuchen, Vorträge halten, weitere Nutzierrassen entdecken und was es noch mehr an angenehmen Dingen geben mag.

ENGELHARD BOEHNCKE, Witzenhausen